

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten
Unterrichtsbriefe nach der

Methode Toussaint-Langenscheidt

liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmäßig mit
der neuen Orthographie versehen für die folgenden Sprachen vor:

**Englisch* - Französisch* - Italienisch* - Niederländisch
Rumänisch-Russisch* - Schwedisch-Spanisch* - Ungarisch
Altgriechisch**

In Vorbereitung: Polnisch, Portugiesisch, Lateinisch. Zu den mit * versehenen
Sprachen sind Grammophonplatten erhältlich. Die Methode Toussaint-Langenscheidt
ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher etc.) mit derselben Aussprache-
bezeichnung zur Verfügung stehen.

Preis jeder Sprache: 27 M. ord., 18 M. netto bar. 13 komplette Werke (auch gemischt) 216 M. bar.

195 12. Januar 1912. Es macht mir eine ganz besondere Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich
die Original-Unterrichts-Briefe Französisch und Rumänisch nun zu Ende führe. Als Beispiel führe
ich an, daß ich Rumänisch grossartig verstehe, spreche, überhaupt mich darin bewege wie auf bekanntem
und sicherem Gebiete. Ich habe einige rumänische Werke eines Alexandri, Emlnescu, Cosbuc, Creangă
bezogen und schwelge in Schönheiten von Volkspoesie! Ihre Methode ist einzig! Ich habe vorher
bereits Englisch nach Ihrer Methode studiert und beherrsche es vollkommen.

Hugo G., stud. phil., Grusbach/Mähren

196 13. Januar 1912. Ich habe in meiner Jugend nach Ihren ausgezeichneten Unterrichtswerken Fran-
zösisch und Englisch gelernt. Die Kenntnis dieser Sprachen hat mir viel Vergnügen und Nutzen
gebracht, man lobte überall meine gute Aussprache. Auch das Erlernen der italienischen Sprache wurde
mir durch die Kenntnis der anderen Sprachen sehr erleichtert. Nach Ihrer Unterrichtsmethode dringt man
auch in den Geist der Sprache ein, und heute, nach mehr als vierzig Jahren, denke ich mit Vergnügen an
das Studium der Sprachen nach Ihren Unterrichtsbriefen. Ich wurde Beamter einer Aktien-Gesellschaft
und habe es auch der Kenntnis der französischen Sprache mitzuverdanken, wenn ich in geschäftlichen
Angelegenheiten schöne Reisen nach Frankreich machen mußte. Auch in Rußland waren mir die Sprach-
kenntnisse von Nutzen.

F. P., Brünn/Mähren.

197 24. Januar 1912. Ich habe heute Gelegenheit gehabt, bei einer Prüfung, in welcher ich auch die
italienische Sprache als Prüfungsgegenstand hatte, den schriftlichen wie auch mündlichen Ausdruck
dieser Sprache mit dem Kalkül „vorzüglich“ zu erhalten. Dieser Erfolg ist darum so eigenartig, als ich
die italienische Sprache lediglich durch das Studium Ihrer Briefe in sieben Monaten mir bis zur heutigen
Vollkommenheit aneignete. Mein Aufenthalt in Triest selbst, der heute erst in das Stadium der fünften
Woche tritt, hat ganz gewiß keinen derartigen Einfluß auf die richtige Aussprache ausgeübt, so daß also
lediglich dieser schöne Erfolg Ihren Briefen zu verdanken ist, wofür ich auch meinen verbindlichsten und
besten Dank hiermit zum Ausdruck bringe.

Egon F., Ingenieur, Triest.

198 26. Januar 1912. Nachdem ich die sämtlichen Briefe Ihres englischen Kursus durchgearbeitet habe,
ist mir vor einigen Wochen von einem gebildeten Amerikaner, mit dem ich in Briefwechsel stehe,
folgendes Kompliment gemacht worden: „Americans in general do not write the English language as
correctly as you do.“ Ich möchte nicht verfehlen, allen Mitarbeitern der Unterrichtsbriefe meine vollste
Anerkennung auszusprechen.

Franz R., Bankbeamter, Laer, Bez. Osnabrück.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30.